

Liebe Frauen und Männer der KAB im Bistum Aachen, liebe Leserinnen und Leser,

wir sind im Durchschnitt älter als 70 und doch kein bisschen leise. Das ist mein Resultat nach der Lektüre unserer neuen Aachener Impulse. Ein breiter Fächer unserer Aktivitäten wird aufgespannt:

- Erste Informationen zur neuen Werbekampagne KAB! Tritt ein für dich. *Wir haben mehr Mitglieder verdient!*
- Barcamp zur Weiterentwicklung der KAB Aachen. *Schwarmintelligenz bringt tolle Ergebnisse hervor!*
- Organspende, soll ich oder soll ich nicht? *Hochaktuell, geht jeden von uns was an!*
- Neustart des KAB-Projektes „Frauen stärken“ *Neue Köpfe und Ideen bringen uns weiter!*
- Urteil des Bundesverfassungsgerichts zu Hartz IV-Sanktionen. *Sie treffen meist die Falschen!*
- KAB zum Braunkohlenausstieg im Rheinischen Revier. *Unsere Zukunft mitgestalten!*
- KAB Brüggen-Bracht vielseitig aktiv. *Vieles geht mit konkreten Projekten vor Ort!*
- 22. Herbstwoche für Familien in Günne. *Als Verband dem Klimawandel entgegen.*
- Kabarett mit Lutz von Rosenberg Lipinsky in Mönchengladbach. *Muss Geld und Macht uns Angst machen?*

Lassen wir uns anstecken, statt unsere Köpfe in den Sand zu stecken. Eine gesegnete Weihnachtszeit und für alle ein gutes Jahr 2020 wünscht

Gerhard Milbert
Mitglied der KAB Diözesanleitung



MACH DICH STARK!
Für die Zukunft der KAB.

Nicht verpassen:
Kostenloses Aktionspaket mit allen Infos und Materialien für die Mitgliederwerbung vor Ort ab jetzt vorbestellen unter: mitgliederwerbung@kab.de Die Auslieferung ab dem 1. Januar 2020. Alle Materialien und Medien zur Kampagne stehen ebenfalls ab dem 1. Januar 2020 auf www.kab.de/login zum Download bereit.

JETZT NEUE MITGLIEDER WERBEN.
Für eine starke christliche Stimme in der Arbeitswelt.

Du bist aus Überzeugung engagiert und wünschst dir, dass die KAB in Zukunft noch viele wichtige Veränderungen in der Arbeitswelt durchsetzen kann? Dann solltest du bei unserer Mitgliederwerbekampagne mitmachen und helfen, viele neue Menschen für unsere KAB zu begeistern. Denn nur wenn viele sich hinter unsere Forderungen stellen, können wir wirklich etwas bewegen! www.kab.de/mitgliederwerbung

KAB! TRITT EIN FÜR DICH.

KAB
KATHOLISCHE
ARBEITNEHMER-
BEWEGUNG

KAB! TRITT EIN FÜR DICH. Schluss mit Leise! Mach Dich Stark!

**Für eine starke christliche Stimme in
der Arbeitswelt – Jetzt neue Mitglieder
werben für Deine KAB**

Worum geht's? Ein Mitgliederverband braucht Mitglieder. In den letzten Jahren ist die Zahl unserer KAB-Mitglieder leider kontinuierlich gesunken. So kann es und darf es nicht weitergehen. Um unsere wichtigen Anliegen, wie z.B. den gerechten Mindestlohn oder das faire Rentenmodell mit starker Stimme gegenüber Politik, Arbeitgebern und Öffentlichkeit zu vertreten, müssen wir viele sein. Deshalb führt die KAB Deutschlands mit großem Kraftaufwand eine bundesweite Werbekampagne durch, um neue Mitglieder für unseren Verband zu gewinnen.

Die Botschaft mit der wir werben lautet: „Für eine starke christliche Stimme in der Arbeitswelt – Jetzt Mitglied werden in der KAB!“ Denn die christlichen Grundwerte sind es, die uns in der KAB alle einen und für die wir uns überall einsetzen. Für dieses Anliegen wollen wir mit unterschiedlichen Motiven auf allen wichtigen Kanälen werben. >>>

Inhalt

- 1 KAB! TRITT EIN FÜR DICH.
Schluss mit Leise! Mach Dich Stark!
- 3 Tolle Ergebnisse beim ersten Barcamp der KAB Aachen
- 4 KAB Erwerbslosenberatung aktuell: Hartz-Sanktionen widersprechen den christlich-sozialen Werten
- 5 Frauen stärken – in und für Erwerbsarbeit
Der Ausgrenzung entgegentreten
- 6 Organspende: „Soll ich?“ oder „Soll ich nicht?“
- 7 KAB Diözesanverband Aachen fordert
schnelleren Kohleausstieg
- 8 Ehrenamtliche KAB Frauen und Männer aus dem KAB
Diözesanverband Aachen engagiert bei Gerichten,
Krankenkassen und Rentenversicherung | Folge 2
- 8 Neuer Vorstand der ACA NRW gewählt:
Delegiertenversammlung am 6.11.2019
im KönzgenHaus Haltern am See
- 9 22. KAB Bildungswoche für Familien: Herbstwoche
vom 20. bis 25.10.2019 im Heinrich-Lübke-Haus /
Möhnesee-Günne
- 10 KAB St. Mariae-Himmelfahrt Brüggen-Bracht:
Nicht nur am linken Niederrhein vielseitig aktiv!
- 11 Kabarettabend „GELD.MACHT.ANGST.“
mit Lutz von Rosenberg Lipinsky am 22.9.2019
in der Citykirche Mönchengladbach
- 12 Die KAB Jahreskerze 2020 ist da!
Wir haben keinen Planeten B
- 12 Impressum „Aachener Impulse“



KAB! TRITT EIN FÜR DICH.

Mit Online-Bannern und Printanzeigen, mit Plakaten, Postkarten und Flyern: Und vor allem auch im direkten Gespräch! Damit unsere Botschaft überall gehört wird und gesehen wird, damit wir möglichst viele Menschen direkt ansprechen können, **dafür suchen wir Dich/Euch.**

Um erfolgreich in ganz Deutschland diese KAB zu stärken, brauchen wir in jeder Diözese, in jedem Bezirk und in jeder Ortsgruppe KAB Mitglieder, die uns bei der Werbung von NEUEN unterstützen. Deshalb suchen wir Freiwillige, die Lust haben, mit uns gemeinsam dafür zu sorgen, dass es unsere KAB als wichtige Vertreterin christlicher Werte in der Arbeitswelt und in der Gesellschaft auch in Zukunft noch gibt.

Wen wir als neue Mitglieder gewinnen wollen:

Als Neue gewinnen wollen wir **erstens** all die Frauen und Männer, die nah dran sind an der KAB. Als Freund*innen, Bekannte und Familienmitglieder. Sie kennen die KAB und ihre Verantwortlichen und sind ganz einfach und direkt über die jeweiligen Mitglieder anzusprechen. **Zweitens** wollen und müssen wir unbedingt auch die katholischen (christlichen) Arbeitnehmer*innen, die nicht im direkten Umfeld der KAB zu finden sind, ansprechen. Das sind Millionen. Ein riesiges Potenzial.

Zusätzliche neue Formen der Mitgliedschaft

Problem: Sie kennen die KAB noch nicht. Sie wissen nicht wofür die KAB steht und was die KAB will. Sie wollen sich oftmals auch nicht so fest an einen Verband, einen Verein binden, dort evtl. Funktionen übernehmen etc. Ein Problem der heutigen Zeit, dass viele Vereine, Gewerkschaften und Parteien nur zu gut kennen. Dennoch gibt es zahlreiche Organisationen (z.B. Attac, Greenpeace, etc.), die aufgrund ihrer neuen Formen von Mitgliedschaften anstelle der klassischen Vereinsmitgliedschaft in Gruppen mit Funktionsträgern etc. viele neue, zahlende Mitglieder gewinnen.

Jede*r kann's!

Bei der Werbung neuer Mitglieder geht es um genau eine Sache: **die Begeisterung für das, was wir tun.** Wenn Du also aus Überzeugung Mitglied der KAB bist und Dich dafür einsetzen willst, dass es die KAB auch in Zukunft gibt, dann bringst Du alles mit, was es zur Werbung neuer Mitglieder braucht.

Werbeteam im KAB Diözesanverband Aachen gegründet

Im KAB Diözesanverband Aachen hat sich ein Werbeteam gegründet – bestehend aus Winfried

Giesbertz, Heike Schüßeler, Brigitte Selbach und Günter Weber – das die KAB Werbekampagne im Diözesanverband Aachen koordiniert und begleitet.

Wer Lust hat noch beim Werbeteam mitzumachen, die/der melde sich am besten direkt beim KAB Diözesanverband Aachen.

Telefon: 0241-40018-0

E-Mail: kontakt@kab-aachen.de

Planungsworkshop in Erkelenz



Foto: Andris Gulbins

Das diözesane Werbeteam hat mit zwölf KAB Verantwortlichen aus Gruppen des Diözesanverbandes Aachen und mit Andris Gulbins (Diözesansekretär AC) sowie Annika Triller (KAB Köln und Mitglied des Kampagnenteams der KAB

**Kostenlose Tagesworkshops
der KAB Deutschlands:
„Neue für die
KAB begeistern!“**



Die angebotenen Workshops geben in verdichteter Form Antwort auf die zentralen Fragen der Mitgliederwerbung.

Sie stellen die Werbekampagne mit den verschiedenen Werbematerialien vor und helfen mit praktischen Übungen einen ersten Einstieg in die wichtigste Zukunftsaufgabe der KAB zu finden:

- Neue für die KAB zu begeistern!
- Wer sind eigentlich die potentiellen Neuen?
- Welche Angebote und Argumente machen die KAB attraktiv für die Zielgruppen?
- Wo und wie wirbt man am effektivsten?
- Und wie führt man eigentlich ein überzeugendes Werbegespräch?

Termine und Orte / jeweils
von 10.30 Uhr bis 17.00 Uhr:
18.01.2020 Frankfurt am Main
01.02.2020 Nürnberg
08.02.2020 Hannover

Interessierte mögen sich bitte umgehend per E-Mail bei der KAB Deutschlands unter mitgliederwerbung@kab.de anmelden.

ACHTUNG: Das Werbeteam des KAB Diözesanverbandes Aachen ist dabei, für interessierte KAB'ler*innen aus Gruppen und Bezirken der Diözese Aachen für das erste Quartal 2020 einen solchen kostenlosen Tagesworkshop in Kooperation mit der KAB Köln in mehr Ortsnähe anzubieten. Weitere Informationen dazu folgen, sobald Ort und Termin feststehen.

Deutschlands) zur Planung weiterer Schritte zur Umsetzung der Werbekampagne am 02.11.2019 in Erkelenz einen Workshop durchgeführt.



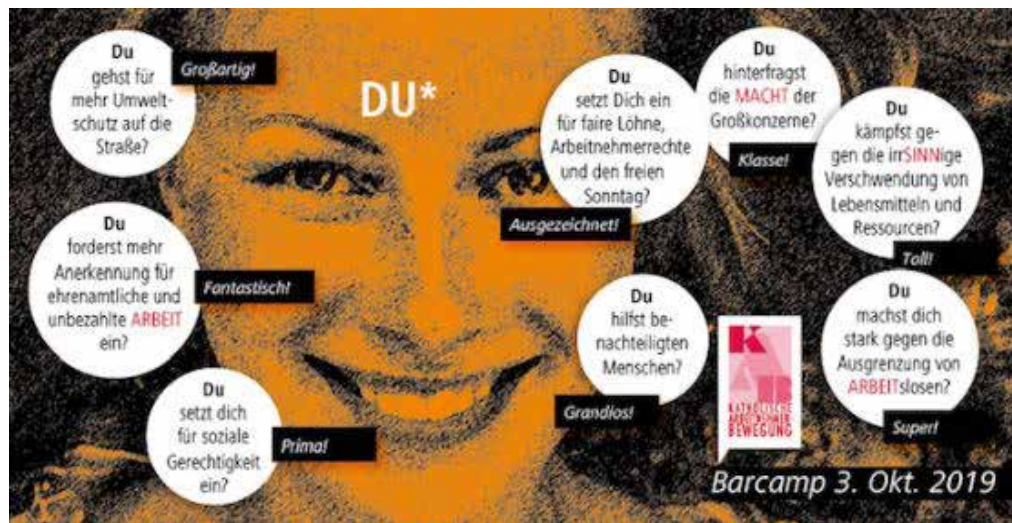
Foto: Ralf Linnartz

Bundesweiter Start der Mitgliederwerbekampagne: Samstag, 29. Februar 2020

Die Mitgliederwerbekampagne wird offiziell am Samstag, den 29. Februar 2020 bundesweit – so auch im KAB Diözesanverband Aachen – mit einer öffentlichen Aktion zum Thema „gerechte Löhne“ starten. Unter dem Motto **„Kenn Deinen Wert! Wir kämpfen für fairen Lohn“** will die KAB den geringen Mindestlohn und in Folge die geringe Rente thematisch in den Mittelpunkt der Aktionen zur Eröffnung der Mitgliederwerbekampagne am 29.02.2020 stellen.

Zum Gedenktag des „heiligen Prekarius“ lautet die Botschaft: Menschen, die tagtäglich für Mindestlohn hart arbeiten müssen und von ihrer Arbeit dennoch nicht gut leben können – das lässt sich mit christlichen Werten in der Arbeitswelt nicht vereinbaren. **Die KAB sucht Unterstützer*innen für ihre Mindestlohn-Forderung mittels Petition und vor allem in Form von Mitgliedschaften.**

Günter Weber



Tolle Ergebnisse beim ersten Barcamp der KAB Aachen

„Wie wollen wir miteinander leben und arbeiten?“

Zu diesem Thema kamen am 3. Oktober 33 Engagierte im Nell-Breuning-Haus beim ersten Barcamp der KAB Aachen zusammen. Ob es wohl die „Schnapszahl“ war, die für so viel gute Laune bei der Veranstaltung sorgte? Vermutlich lag es eher daran, dass sich eine bunt gemischte, neugierige und kreative Gruppe dort zusammengefunden hatte. Barcamp – das war für die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer etwas Neues.

„Ein Barcamp ist eine ‚Unkonferenz‘, erklärte Moderatorin Ilona Arcaro zum Einstieg. „Bis auf die Zeit für das Mittagessen steht nichts vorher fest – die Tagesordnung entwickeln wir nun gemeinsam spontan!“

Die Schwarmintelligenz bringt tolle Ergebnisse hervor

Welche Fähigkeiten und welches kreative Potential in ihnen steckt, zeigten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den folgenden Stunden. In Windeseile füllte sich der Tagesplan – das Themenspektrum reichte von „sinnvolle IT-Lösungen für kleine Vereine“, „nachhaltiger leben“, „was macht gutes Leben für alle aus“, über „einfache, aber wirkungsvolle Protestaktionen“, „Frauen in der Kirche“ bis zu einer Videogruppe. In den nächsten Stunden rauchten sprichwörtlich die Köpfe. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutierten, redeten sich die Köpfe heiß über klei-

ne, wirkungsvolle Straßenaktionen mit einer Handvoll Leuten, malten, führten Interviews und entwarfen druckreife Schaubilder.

Dabei wurden so viele Ergebnisse produziert, dass die abschließende Präsentationsrunde etwas verlängert werden musste. Entsprechend erschöpft, aber zufrieden äußerten sich die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Ende der Veranstaltung über das Barcamp.

Die Flamme ist entfacht

„Die Flamme ist entfacht“, fasste Verbandsentwicklungsreferentin Kerstin Bürling am Ende zusammen. „Jetzt heißt es, die guten Ideen festzuhalten und gemeinsam weiterzuführen.“

Kerstin Bürling



Fotos: KAB Aachen



KAB Erwerbslosenberatung aktuell: Hartz-Sanktionen widersprechen den christlich-sozialen Werten

KAB fordert Hartz IV Empfänger*innen zu fördern statt auszugrenzen

Die Streichung der Sanktionsregelungen für Bezieher*innen von Grundsicherung fordert die KAB Deutschlands. „Das Instrument der Sanktionierungen in der aktuellen Form lehnt die KAB ab, weil es in vielen Fällen Menschen trifft, die keine Strafen, sondern individuelle Förderung beim Einstieg beziehungsweise beim Wiedereinstieg ins Erwerbsleben Hilfe benötigen“, erklärt Andreas Luttmer-Bensmann, Bundesvorsitzender der KAB.

Urteil des Bundesverfassungsgerichtes: Kürzungen über 30 Prozent sind verfassungswidrig

Wer Grundsicherung bezieht, ein Jobangebot ausschlägt, eine Fördermaßnahme ablehnt oder Termine beim Jobcenter nicht wahr nimmt, musste bisher mit empfindlichen Kürzungen der Leistungen rechnen. Diese Sanktionen (über 30% des sogenannten Regelsatzes) haben die Verfassungsrichter nun für teilweise verfassungswidrig erklärt, weil sie das Existenzminimum der Empfänger*innen gefährden. (BVerfG Entscheidung vom 05.11.2019, Az. 1 BvL 7/16).

2018 verhängten die Jobcenter rund 904.000 Sanktionen, in gut drei Viertel der Fälle wegen nicht eingehaltener Termine. Unabhängig von der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes vom 05.11.2019 braucht es eine Neufassung der Hartz-IV-Leistungen und -Regelungen, die sich am christlichen Menschenbild und den Prinzipien der katholischen Soziallehre orientieren sollten, fordert die KAB.

So sehen dies auch die Beraterinnen der KAB Erika Lieber und Danuta Dorosz in den Erwerbslosenberatungsstellen in Aachen und Heinsberg. Sie erleben als Beraterinnen immer wieder, welche dramatischen Auswirkungen Sanktionen auf die Arbeitslosen und ihre Familien haben. Statt der erhofften Wirkung stürzen Sanktionen vor allen Dingen Familien mit Kindern und junge Erwachsenen in die Existenznot, Verschuldung und Frustration.

Am Beispiel eines jungen Mannes, 17 Jahre wird das deutlich: Der junge Mann mit körperlicher Behinderung und Depression bemüht sich vielfach nach Abschluss seiner Schulausbildung um eine Ausbildungsstelle und einen Job. Immer wieder muss er Absagen ohne Angaben von Gründen hinnehmen. Völlig desillusioniert gibt er seine Bemühungen auf und erhält umgehend eine Sanktion. Unterstützung erhält er keine. Frustration, Rückzug und finanzielle Not für die ganze Familie sind die Folge. Die Familie versucht die Minderung aufzufangen und kann aufgrund der Absenkung um über 200 € ihren finanziellen Verpflichtungen wie z.B. Abschlagszah-

lungen für Strom nicht mehr nachkommen. Verschuldung, Stromsperre und Rückzug sind weitere Konsequenzen. Bestraft wird die ganze Familie!

Es stellt sich die berechtigte Frage nach Nutzen und Wirkung der Sanktionen. Klar ist, dass nach Erfahrungen der Beraterinnen das Existenzminimum regelmäßig gefährdet ist und vor allem junge Menschen weiter desillusioniert werden und abtauchen. (siehe hierzu auch der Zeitungsartikel „Weniger als das Gesetz erlaubt?“ von Jutta Geese in den Aachener Nachrichten / Aachener Zeitung auf der Homepage des KAB Diözesanverbandes Aachen, www.kab.aachen.de und die Homepage www.arbeitslos-in-aachen.de mit Link zum entsprechenden Pressebericht).

Mit Entscheidung vom 05.11.2019 wurden durch das Bundesverfassungsgericht Sanktionen über 30 % als verfassungswidrig eingestuft. Ein erster Schritt zu mehr Würde für die betroffenen Menschen.



*Erika Lieber
Berufsverband
der KAB des
Diözesanverbandes
Aachen e.V.*

KAB Erwerbslosenberatung Aachen

St. Josefs-Platz 3, 52068 Aachen
Telefon: 0241-51000755
Fax: 0241-51000848
E-Mail: erwerbslosenberatung-ac@kab-aachen.de

Stolberg

Zweifallerstraße 17-19, 52222 Stolberg
Telefon: 02402-1021129
Fax: 02402-1240039
E-Mail: erwerbslosenberatung-ac@kab-aachen.de





Fotos: Günter Weber

Frauen stärken – in und für Erwerbsarbeit Der Ausgrenzung entgegentreten

Seit Juni diesen Jahres ist das Projekt „Frauen stärken – in und für Erwerbsarbeit“ unter neuer Adresse in Alsdorf Busch wiederbelebt worden.

Das Projekt, welches es seit 2006 in Kooperation mit der Pfarre St. Castor in Alsdorf gibt, hat durch den personellen Wechsel mit der Mitarbeiterin Melanie Kohnen ein neues Gesicht und somit auch neue Inhalte bekommen. Gerade heute – in Zeiten von ALG II – schaffen es viele Frauen nicht, ihre Probleme alleine zu bewältigen. Sie fühlen sich abgewertet durch Arbeitslosigkeit und alleine gelassen in schwierigen Lebenssituationen. Sie ziehen sich auf Grund von materieller Not zurück und sehen wenige Möglichkeiten, der gesellschaftlichen Ausgrenzung zu entgehen.

Dem möchte das Projekt „Frauen stärken“ entgegentreten. Das Projekt möchte Frauen durch vielfältige Angebote mental stabilisieren und ihnen Selbstwertgefühl zurückgeben, indem Melanie Kohnen vorbehaltlos auf die Frauen zugeht und sie in der Alte Aachener Str. 10 und in der Gesellschaft willkommen heißt. Durch die Gruppenangebote bietet sie den Frauen die Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen, sich gegenseitig zu stärken, wertzuschätzen und miteinander zu wachsen. Die Frauen werden eingeladen, ihre Erfahrungen zu erweitern, ihre Bedürfnisse und Grenzen zu erkennen und für sie einzutreten.

Montags startet das Projekt, in der Zeit von 10–12 Uhr, mit einem Frühstückscafé für Frauen. Das gemeinsame Essen hat nachweislich einen hohen sozialen und kommunikativen Stellenwert. Die Frauen haben die Gelegenheit, sich über Erlebnisse und Wünsche auszutauschen. Sie können Planungen für den Tag oder die

Woche machen oder einfach nur gemeinsam lachen und fröhliche Momente verbringen. Ein festes Ritual dieser Art zu pflegen soll ihnen ein Stück Struktur und Sicherheit geben und sie positiv in die Woche starten lassen.



Foto: Andrea Thomas, Kirchenzeitung Bistum Aachen, Nr. 44

Die Erwerbslosenberatung, die auch von Alsdorfer Männern genutzt werden kann, findet jeden Dienstag von 9–11.30 Uhr statt. Dort wird Austausch, Beratung, Information zum SGB II und Unterstützung bei der Arbeitssuche durch den Kollegen Christian Kogel gegeben. Im Anschluss können die Frauen von 11–13 Uhr Unterstützung, Beratung und Hilfe beim Bewerbungsschreiben erfahren. Wie formuliere ich, wie trete ich bei Bewerbungsgesprächen auf, was sind meine Stärken und wie stelle ich sie am Besten dar?

Der Mittwoch ist gänzlich der aktiven Entspannung gewidmet. Mit Impulsspaziergängen, Meditation, Yoga und Atemübungen soll Stress abgebaut und ein positives Selbstwert- und Körpergefühl erzeugt werden.

Das Angebot findet je nach Jahreszeit und Inhalt von 10–12 Uhr in den Räumlichkeiten des Projekts oder in der Natur statt.

Donnerstags findet von 15–17 Uhr ein Kreativcafé für alle Frauen statt, die etwas herstellen und gemeinsam arbeiten wollen. Ein Ergebnis zu erschaffen worauf man womöglich sehr stolz sein kann, erhöht das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten, regt die Phantasie an und schult die Konzentration.

Das Projekt bietet aufgrund einer Facebookpräsenz und einer Mobilnummer die Möglichkeit niedrigschwellig Kontakt zu Melanie Kohnen aufzunehmen. Bereits 9 Frauen haben so den Weg zum Projekt gefunden und die Räumlichkeiten belebt.

Die Frauen sind unterschiedlicher Herkunft, unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Lebensgeschichten und doch verbindet sie eines – das Frau sein und die Ausgrenzung durch ALG II.

Das Projekt „Frauen stärken in und für Erwerbsarbeit“ ist ein Projekt der KAB der Diözese Aachen und der Pfarre St. Castor in Alsdorf mit Förderung durch den Solidaritätsfonds für arbeitslose Menschen des Bistums Aachen.

KAB – Frauen stärken

Melanie Kohnen
Alte Aachener Straße 10
52477 Alsdorf / Busch
E-Mail: melanie.kohnen@kab-aachen.de
Telefon: 02404 – 9558266
Mobil: 0176 – 68617292





Organspende: „Soll ich?“ oder „Soll ich nicht?“

Zurzeit wird in Deutschland verstärkt über die Bereitschaft der Bürger zur Organspende diskutiert. Während jährlich mehr als 10.000 Menschen auf eine Organspende warten, finden weniger als 1000 Organspenden tatsächlich statt. Deshalb wird die sogenannte **Widerspruchslösung** diskutiert. Alle, die sich nicht ausdrücklich gegen eine Organspende aussprechen werden als mögliche Organspender betrachtet.

Die KAB Mittlerer Niederrhein hatte im März 2019 alle Interessierten in den Südbahnhof Krefeld eingeladen. Kompetente Referent*innen erläuterten das Für und Wider aus medizinischer und ethischer Sicht sowie aus Sicht betroffener Familienangehöriger.

Prof. Dr. med. Elmar Berendes informierte als Chefarzt für operative Intensivmedizin des Helios Klinikums Krefeld über die medizinischen Voraussetzungen und den Ablauf einer Organspende. Aus fachlicher Sicht der Mehrheit der Mediziner wird der irreversible Hirntod als Todeszeitpunkt anerkannt. Der Patient kann zu diesem Zeitpunkt nicht mehr wiederbelebt werden. Dies wird von zwei unabhängigen Me-

dizinern im Abstand von mehreren Stunden festgestellt. Während dieser Zeit werden wesentliche Körperfunktionen und Organe durch Intensivmedizin aufrechterhalten, da man Organe aus einem durchbluteten Organismus benötigt.



Dr. med. Elmar Berendes

Dr. Martin Stahnke, Intensiv-Mediziner und 2. Vorsitzender des Vereins Kritische Aufklärung über Organtransplantation e.V. (KAO) referierte zum Thema „Hirntote“ sind Sterbende – wie geht man damit um? Dr. Stahnke zweifelt die Annahme an, dass es wissenschaftliche Belege gäbe, dass Hirntote tot seien. Diese medizinische Definition sei nur dazu da, Organentnahmen zu legitimieren. Atmung und Pulsschlag als Lebenszeichen seien nicht erloschen. Organ Spendende seien noch Lebende. Im Spenderausweis sollten konkrete Bedingungen für eine Spende im Todesfall genannt werden können.



Dr. Martin Stahnke

Gisela Meier zu Biesen, Vorstandsmitglied des Vereins KAO, berichtete als betroffene Mutter, was sie beim Sterben ihres Sohnes erkannte. Sie wurde nach einem schweren Verkehrsunfall ihres Sohnes ohne Vorbereitung mit der Frage der Organentnahme konfrontiert. Im Schockzustand hat sie einer Entnahme zugestimmt, doch später kamen ihr massive Zweifel. Sie bezeichnet den Hirntod als ‚vorgegaukelten Tod‘ und spricht von ‚justified Killing‘. Angehörige müssten in solch einer Extremsituation objektiver aufgeklärt und psychisch begleitet werden. Sterbende Menschen seien für viele Transplantationsärzte ‚Material‘.



Gisela Meier zu Biesen

Pastoralreferent Ekkehard Rüdiger, Krankenhausseelsorger am Klinikum Krefeld sprach über ethische Voraussetzungen und ethische Komplikationen sowie die seelsorgerische Begleitung von Familienangehörigen von Organspendern. Er beschrieb, dass der Tod eines Menschen nicht zu einem Zeitpunkt eintritt, sondern Sterben sich nach und nach vollzieht. Das Problem der Feststellung eines Todeszeitpunktes sei erst durch die moderne Apparatedizin entstanden. Er weist darauf hin, dass bereits jetzt in zahlreichen Ländern Europas die sogenannte Widerspruchslösung eingeführt sei. Das bedeutet, dass Menschen oder ihre Angehörigen sich bewusst gegen eine Organentnahme aussprechen müssen, ansonsten wird generell von einer Zustimmung zur Organentnahme ausgegangen.



Pastoralreferent Ekkehard Rüdiger
(alle Fotos im Artikel: Gerhard Milbert)

Aus Sicht der Katholischen und Evangelischen Kirchen in Deutschland stellt eine Organspende eine ganz persönliche, bewusste und freiwillige Entscheidung jedes einzelnen Menschen dar. Aus christlicher Sicht sei die Bereitschaft zur Organspende nach dem Tod ein Zeichen der Nächstenliebe und Solidarisierung mit Kranken und Behinderten und es gebe keinen grundsätzlichen Einwand gegen eine freiwillige Organspende. Für die Transplantation von Geweben und Organen eines Verstorbenen gelten folgende Bedingungen: die Möglichkeit einer Organentnahme darf die Bemühungen um das Leben des Spenders und seine Behandlung nicht behindern oder einschränken.

Der Tod des Spenders muss vor der Explantation zweifelsfrei feststehen und deren rechtliche Voraussetzung muss erfüllt sein. Außerdem muss der Eingriff die Würde des Verstorbenen achten und darf die Empfindungen von Angehörigen nicht leichtfertig verletzen. Eine von Gesundheitsminister Jens Spahn gewollte „Widerspruchslösung“ stehe im Gegensatz zur Freiwilligkeit aufgrund der Autonomie des einzelnen Menschen. Wichtiger seien andere Maßnahmen

wie: Verbesserung der Aufklärung, gesellschaftliche Auseinandersetzung über den Tod, Anreize für Krankenhäuser etc.

An diese auch polarisierenden Erläuterungen und Sichtweisen zum schwierigen Thema der Organspende schloss sich eine intensive Diskussion an. Die Teilnehmenden gingen mit einer Fülle von Informationen und Eindrücken nach Hause, die zum Teil widersprüchlich waren. Allen wurde bewusst, dass sie sich beizeiten mit dem Thema Organspende auseinandersetzen und für sich persönlich eine Entscheidung fällen müssen.

Die KAB Mittlerer Niederrhein sieht für das Jahr 2020 eine vergleichbare Veranstaltung in Mönchengladbach vor. Termin und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Wer sich eingehender mit dem Für und Wider von Organspenden auseinandersetzen möchte, findet eingehende Informationen in der Mediathek des Westdeutschen Rundfunks: <https://www.ardmediathek.de/wdr/search/Organspende>

Gerhard Milbert



© Pixabay

KAB Diözesanverband Aachen fordert schnelleren Kohleausstieg

Resolution des KAB Diözesanausschusses drängt auf eine ökologisch-soziale Wende

Die Delegierten des Diözesanausschusses der KAB der Diözese Aachen haben bei ihrem Treffen am 14.9.2019 intensiv über den von der Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ (Kohle-Kommission genannt) vorgelegten Abschlussbericht, den zeitlich fixierten Kohleausstiegspfad und die mitgeltend festgelegten Maßnahmen für Beschäftigungssicherung und Strukturwandel beraten.

Die Delegierten verdeutlichen in einer mit deutlicher Mehrheit verabschiedeten Resolution, dass angesichts der drastischen Klimaveränderungen ein Ausstieg aus der Kohleverbrennung bereits vor 2038 erfolgen muss und eine „ökologisch-soziale Transformation“ den Rahmen für einen von zivilgesellschaftlichen Gruppen, der RWE und ihren Beschäftigten, den Kirchen, der Wissenschaft und der Politik gemeinsam gestalteten Strukturwandel bilden muss. Die Resolution des KAB Diözesanausschusses im Wortlaut findet sich auch als Download auf der Homepage der KAB: www.kab-aachen.de.

Andris Gulbins





Ehrenamtliche KAB Frauen und Männer aus dem KAB Diözesanverband Aachen engagiert bei Gerichten, Krankenkassen und Rentenversicherung | Folge 2

Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Arbeitnehmer-Organisationen Nordrhein-Westfalen (ACA/NRW) ist ein Berufsverband der christlichen Arbeitnehmer Organisationen CAJ / EAB / KAB / Kolping mit sozial- und berufspolitischer Zwecksetzung. Sie wirkt im christlichen, sozialen und demokratischen Sinn bei der Gestaltung des betrieblichen, gewerkschaftlichen und staatlichen Lebens mit.

Durch ihre ehrenamtlichen Mandatsträger*innen nimmt sie Einfluss in allen Zweigen der Selbstverwaltung in den Sozialversicherungen und der Wirtschaft, sowie in der Arbeits-, Sozial- und Finanzgerichtsbarkeit. Durch Beteiligung der ACA an den Sozialwahlen werden Mitglieder der ACA Verbände z.B. in wichtige Gremien der Deutschen Rentenversicherung und Krankenkassen gewählt. Außerdem schlägt die ACA ehrenamtliche Richter*innen für Arbeitsgerichte, Sozialgerichte und Finanzgerichte zur Benennung vor.

In dieser Ausgabe möchten wir als KAB und als ACA NRW unserer langjährigen ehrenamtlichen Richterin **Kathrin Keussen** beim Sozialgericht Düsseldorf ganz herzlich für ihre Tätigkeit und ihr Engagement danken.



Name: Kathrin Keussen
Alter: 62 Jahre

Mitglied/Funktion in welchem KAB Bezirksverband/welcher KAB Gruppe: Mitglied der Stadt-Gruppe Windberg / Mönchengladbach

ACA-Mandatsträger*in und/oder Richter*in bei: Ehrenamtliche Sozialrichterin beim Sozialgericht Düsseldorf seit 1991

Erfahrungen im Rahmen dieser ehrenamtlichen Tätigkeit(en): In meinen 28 Jahren als ehrenamtliche Richterin am Sozialgericht Düsseldorf habe ich verschiedenen Kammern beigewohnt. U.a. Rentenangelegenheiten, Un-

fallversicherungen, Angelegenheiten im Bereich der Schwerbeschädigten sowie Verfahren zum SGB II (Hartz IV).

In den jeweiligen Kammern sitzen jeweils andere Vorsitzende Richter. Ich habe in allen Kammern die Erfahrungen gemacht, dass die Richter bestens vorbereitet waren. Für uns als ehrenamtliche Richter*innen bestand die Aufgabe darin, nach gesundem Menschenverstand und auch nach den eigenen Erfahrungen aus der Arbeitswelt und / oder den gelebten Erfahrungen aus der langen CAJ und KAB-Zugehörigkeit die Verfahren zu beurteilen und mit zu urteilen.

Zum Ende 2019 läuft meine jetzige Berufung aus und da ich ab dem 1.7.2020 in Rente gehen darf, werde ich keine weitere Berufung mehr annehmen.

Ich möchte aber alle Interessierten dazu ermuntern, sich für diese Ämter zur Verfügung zu stellen, da sie sowohl für die jeweilige Gerichtsbarkeit wichtig sind. Diese aber auch bereichernde Erfahrungen für das eigene Leben bedeuten.

Neuer Vorstand der ACA NRW gewählt: Delegiertenversammlung am 6.11.2019 im KönzgenHaus Haltern am See



Foto: Petra Pawlowski

Am 6.11.2019 tagte die Delegiertenversammlung der ACA NRW in Haltern. Als Delegierte für den KAB Diözesanverband Aachen nahmen Petra Pawlowski (ehrenamtliche Arbeitsrichterin beim AG Krefeld) und Günter Weber (Mitglied des erweiterten ACA NRW Vorstandes) daran teil.

Zum Einstieg referierte Michael Guski (Leiter des Referates Selbstverwaltung der DRV Rheinland) sehr aufschlussreich über die Sozialwahlen der

Zukunft. Dabei wurden auch Themen wie „Online-Abstimmung“ und „Friedenswahl“ erläutert.

In den neuen geschäftsführenden Vorstand wurden (wieder) gewählt: Klaus Arens, Kolping (Vorsitzender), Renate Lanwert-Kuhn, KAB (Stellv. Vorsitzende), Michael Foitlinski, EAB (Stellv. Vorsitzender), und Anne Rattat, Kolping (Stellv. Vorsitzende). Als Mitglied des erweiterten ACA NRW Vorstandes für den KAB Diözesanverband Aachen wurde Günter Weber bestätigt.



22. KAB Bildungswoche für Familien: Herbstwoche vom 20. bis 25.10.2019 im Heinrich-Lübke-Haus / Möhnesee-Günne

Dem Klimawandel entgegen

62 engagierte Menschen – darunter auch die Kinder – waren zur 22. Herbstwoche angereist, um sich als Familie mit globalen Herausforderungen, insbesondere dem Klimawandel zu beschäftigen.

Andris Gulbins, KAB-Bildungswerk zeichnete eine „Timeline“ globaler Vereinbarungen zum Umgang mit dem Klimawandel - vom Erdgipfel in Rio über das Kyotoabkommen bis hin zum Gipfel 2015 zur nachhaltigen Entwicklung und dem Pariser Klimaabkommen.

Dr. Stoll, MISEREOR, beschrieb beeindruckend die faktischen Herausforderungen zum Klimawandel, um z.B. das Ziel zu erreichen, die Erderwärmung auf 1,5 / 2,0° zu begrenzen. Er benannte Rahmenbedingungen z.B. unser Wohlstandsmodell oder der Glauben an technische Lösungen, wies ergänzend auch auf zivilgesellschaftliche und persönliche Handlungsmöglichkeiten hin.

Als Verband neue Wege gehen

Bei der Auswertung betonten die Teilnehmer*innen, dass gemeinsam – unter Hilfe der KAB – ein verbindlicher Rahmen geschaffen werden muss, um:

- als Kursgruppe – offen für Dritte – bei der persönlichen Umsetzung nachhaltigen Verhaltens und Konsums ein Austausch zu gewährleisten. Die Teilnehmer setzten dabei auf digitale Plattformen, die ermöglichen, dass einzelne Teilnehmer*innen sich untereinander austauschen oder treffen können.
- Die Grundidee beschrieb ein Teilnehmer mit dem Begriff „Footprint-Watch“ – schließlich darf man/frau sich gegenseitig Verbindlichkeit bei der Umsetzung abfordern.

- Mit diesem Seminar soll ein gemeinsamer Prozess beginnen, der in der folgenden Herbstwoche 2020 bewertet und überprüft wird. Ein Nachbereitungstreffen wird dies noch konkretisieren.
- Gleichzeitig sollen die Teilnehmer*innen untereinander ihre eigenen Wikis erstellen, um Erfahrungen und Wissen auszutauschen. Schließlich gibt es vor Ort/lokal viele Korporativen oder genossenschaftliche Vorhaben, die unterstützt werden können.

Schließlich geht es um die Organisation von solidarischen Strukturen in der Gesellschaft, die ein Jenseits der herrschenden Verhältnisse eröffnen können – den Kapitalismus mit seinen tödlichen Strukturen „von unten“ überwinden geht nur gemeinsam.

Die Kohleuhr tickt

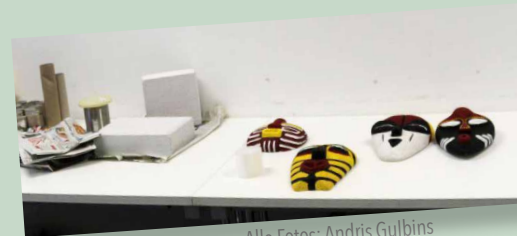
Nüchtern klickt die Uhr einen Countdown! Wann haben wir das CO₂-Budget aufgebraucht, um das Ziel zu erreichen, die Erderwärmung auf 1,5° / 2,0° zu begrenzen.

Familien gemeinsam

Was wären Familienseminare der KAB ohne das begleitende Programm? Die Teilnehmenden selbst haben Kreativprogramme für jung und alt, inhaltliche Workshops, Gottesdienste, bunte Abende und Exkursionen organisiert. Das Programm basierte erneut auf den unzähligen Talenten, die die Teilnehmenden mitbrachten.

Beim Kreativprogramm bildete Upcycling die verbindende Klammer der Angebote – beispielsweise ergänzt durch ein gemeinsames Malen und die Erstellung afrikanischer Masken aus Ytong-Steinen.

Andris Gulbins



Alle Fotos: Andris Gulbins



Foto: KAB Bracht

KAB St. Mariae-Himmelfahrt Brüggem-Bracht: Nicht nur am linken Niederrhein vielseitig aktiv!

Die Katholische Arbeitnehmer Bewegung (KAB) Brüggem-Bracht ist bei ihren Mitgliedern und Gästen bekannt und geschätzt für ihre vielseitigen und spannenden Themen und Aktivitäten – nicht nur in Bracht selbst, sondern auch weit darüber hinaus.

Im Folgenden einige besondere Höhepunkte aus dem sich zu Ende neigenden Jahr.

Tagesausflug in die Landeshauptstadt Düsseldorf mit Besuch der Feuer- und Rettungswache Düsseldorf

Dabei führte Michael Wassen (HBM FW 1/1) die KAB Gruppe durch die Feuer- und Rettungswache, erläuterte die vielfältigen Abläufe bei einem Rettungseinsatz und führte die Ausrüstung von Feuerwehrfahrzeugen und Sanitäts- und Rettungswagen vor.

Anschließend wurden die Sehenswürdigkeiten der Landeshauptstadt Düsseldorf in einer großen Stadtrundfahrt per Bus erkundet. Den Abschluss der Tagesfahrt bildete eine beeindruckende Panoramaschiffahrt zwischen Altstadt, Medienhafen und Rheinwiesen.



Foto: KAB Bracht

Zeitreise durch die Textilgeschichte – Montforts Quartier und Besichtigung des neu eröffneten Borussen-Museums in Mönchengladbach

Am 19.6.2019 begaben sich 24 Teilnehmer auf eine Zeitreise ins Textilmuseum nach Mönchengladbach. In einer ausführlichen Darstellung erfuhren die Teilnehmer vieles von der Herstellung und Bearbeitung des Flachslinens sowie der Bearbeitung des auch in unserer Gegend angebauten Flachses und dessen Verarbeitung auf Heimwebstühlen bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts.

Die weiteren Be- und Verarbeitungsmaschinen wurden anschaulich vorgeführt und erklärt. Das mechanische und maschinelle Weben wurde erläutert, nicht zuletzt auch das Färben der Fäden. Danach war man zu Besuch im Borussen-Park, wo das neu eröffnete Museum besichtigt wurde. In anschaulichen Bildern und Videos erfuhren die Teilnehmer von der bewegten Geschichte Borussia Mönchengladbachs.



Foto: Bruno Schüttler

KAB Brüggem-Bracht beim Gerolsteiner Sprudel und im Adler- und Wolfspark Kasselburg / Vulkaneifel

Mit dem Bus fuhren die Mitglieder und Gäste der KAB Brüggem-Bracht in die Vulkaneifel nach Gerolstein. Erstes Ziel war das Abfüllwerk vom Gerolsteiner Sprudel. Dort informierte ein Film über die Herkunft des Wassers, das aus 26 Quellen durch Vulkangestein nach oben gepumpt und abgefüllt wird. Bei einem anschließenden Gang durch die Werkshallen sah man die unzähligen Flaschen vom Reinigungsverfahren bis hin zur Neubefüllung.

Den Nachmittag prägte ein Besuch des Adler- und Wolfsparks Kasselburg in Pelm. Zur auf 490 m Höhe gelegenen Burg Kasselburg aus dem 12. Jhd. gehört nicht nur die ansehnliche und in wesentlichen Teilen erhaltene Burgruine mit ihrem 37 m hohen Doppel(Wohn)turm und den in die Ruinen der Kernburg eingefassten Käfigen für Greifvögel und Eulen, sondern auch eine sie umgebende landschaftlich sehr schöne Park-

und Waldanlage mit Gänsen, Truthähnen, Hirschen, Rehen, Wildschweinen und sogar einem Rudel schwarzer Timberwölfe.

Besonders beeindruckend waren die Flugvorführungen der Greifvögel, Eulen und Geier durch die Falknerin vor der Kulisse der Burg sowie die Fütterung des Wolfsrudels im hinteren Teil des Parks.



Foto: Peter Tannebaum
(v.l.n.r. Werner Osterbrink, Peter Tannebaum, Norbert Lemken vorne das Ehepaar Edith und Albert Keil)

KAB Urgestein erhält „Pacem in terris-Medaille“

Die Arbeitsgemeinschaft für Gesellschaftspolitische Bildung E.V. (AGB) hat am 05. Oktober 2019 im Arbeitnehmer-Zentrum Königswinter (AKZ) mit Albert Keil eine Persönlichkeit, die sich um die Vermittlung christlich sozialer Werte verdient gemacht hat, mit der Pacem in terris-Medaille geehrt.

Albert Keil ist seit über 60 Jahren Mitglied der KAB Bracht und war neben seiner Gewerkschaftstätigkeit langjähriger Dozent der Jahreskurse am KSI Bad Honnef und viele Jahre Vorsitzender der AGB.

Willi Leven



Fotos: Günter Weber

Mönchengladbach live und ganz direkt beim Publikum.

Heinz Backes, Diözesanvorsitzender der Katholischen Arbeitnehmer Bewegung (KAB) der Diözese Aachen, und Hans-Peter Katz, Vorsitzender des Katholikenrates der Region Mönchengladbach, begrüßten im Namen der Veranstaltergemeinschaft das Publikum und vor allem Lutz von Rosenberg Lipinsky. Obwohl noch Platz in der Citykirche war, herrschte unter den ca. 70 Anwesenden eine ausgezeichnete Stimmung.

Lutz von Rosenberg Lipinsky stellte in seiner unnachahmlichen Mischung aus knallhartem Kabarett und beißender Satire als „Deutschlands lustigster Seelsorger“ die Politik zur Rede und deren Polemik bloß und gab dem Publikum Mut und Halt, damit es sich von Politik und Wirtschaft nicht länger trostlos in Schrecken versetzten lässt. Sein Fazit zur allgemeinen politischen Lage war und ist „Angst ist kein Zustand – es ist eine Methode. Digitalisierung hin oder her. Es wird Zeit für einen Systemabsturz.“

Günter Weber

Kabarettabend „GELD.MACHT.ANGST.“ mit Lutz von Rosenberg Lipinsky am 22.9.2019 in der Citykirche Mönchengladbach

Der Hamburger Kabarettist Lutz von Rosenberg Lipinsky war mit dem eigens für die KAB entwickelten und am Krefelder Beschluss der KAB Deutschlands „ARBEIT. MACHT.SINN. orientierten Kabarett-Programm „GELD.MACHT.ANGST.“ auf Deutschlandtournee und dabei am 22. September 2019 auch exklusiv in der Citykirche





Die KAB Jahreskerze 2020 ist da! Wir haben keinen Planeten B

Ein Licht für eine menschengerechte Gesellschaft – die Bewahrung unserer Schöpfung

Die Jahreskerzen des KAB Diözesanverbandes Aachen der vergangenen Jahre sind mittlerweile zu beliebten - teilweise recht schnell vergriffenen - Geschenken und sogar zu gesuchten Sammlerstücken geworden. Auch für das Jahr 2020 gibt es wieder eine besonders schöne KAB Jahreskerze. Der Text zur Kerze greift die Frage auf, **welche Erde wollen wir unseren Kindern und Enkeln überlassen?**

Diese Frage bildete die Grundlage für unseren Beschluss, einen schnelleren Ausstieg aus der Kohleförderung zu fordern.

„Wir lieben diesen herrlichen Planeten, auf den Gott uns gesetzt hat, und wir lieben die Menschheit, die ihn bewohnt, mit all ihren Dramen und ihren Mühen, mit ihrem Streben und ihren Hoffnungen, mit ihren Werten und ihren Schwächen. Die Erde ist unser gemeinsames Haus.“

(Papst Franziskus)

Wir wollen gemeinsam gegen die Zerstörung der Schöpfung und gegen soziale Ungerechtigkeiten aufbegehren.

Andris Gulbins

Die KAB Jahreskerze 2020 gibt es in allen KAB Dienststellen und bei vielen KAB Gruppen vor Ort.



STARTE DURCH!

Als Mitglied in der KAB.

**FÜR EIN CHRISTLICHES
MITEINANDER IN DER
ARBEITSWELT.**

**JETZT
MITGLIED
WERDEN IN
DER KAB!**

JA, die KAB hat mich überzeugt und ich möchte Mitglied werden.
Bitte schicken Sie mir die Beitrittsunterlagen an folgende Adresse:

Vorname Name

Straße Hausnummer

Postleitzahl Wohnort

E-Mail

Telefonnummer für Rückfragen



KAB! TRITT EIN FÜR DICH.



Impressum „Aachener Impulse“

Auflage: 2.200 Exemplare

Redaktion

Günter Weber (verantwortlich)
KAB-Diözesanverband Aachen
Martinstraße 6
52062 Aachen
Telefon: 0241 - 40018 - 0
Fax: 0241 - 40018 - 50
E-Mail: kontakt@kab-aachen.de
www.kab-aachen.de

Mitarbeiter/innen dieser Ausgabe:

Kerstin Bürling, Andris Gulbins,
Melanie Kohnen, Willi Leven,
Erika Lieber, Dr. Gerhard Milbert,
Günter Weber

Ansprechpartner/innen in den KAB-Zentren:

- Aachen
Bezirksverbände
Aachen-Stadt und Eifel,
Aachen-Land und Düren
Telefon: 0241 - 4001860
E-Mail: zentrum-aachen@kab-aachen.de
- Krefeld
Bezirksverbände
Heinsberg und
Mittlerer Niederrhein
Telefon: 02151 - 315528
Elisabeth Brack
E-Mail: elisabeth.brack@kab-aachen.de
Günter Weber
E-Mail: guenter.weber@kab-aachen.de

Druck & Layout:

TIAMATDruck GmbH,
Düsseldorf
E-Mail: mail@tiamatdruck.de
Gedruckt auf Circle Matt
Recycling Papier